

*Lunchkonzert in der Handelskammer Hamburg,
Donnerstag, 14. November 2002, 12.00 Uhr*

Galina Ustvol'skaya Sonate Nr. 5 in 10 Teilen (1986)

J. S. Bach Sarabande aus der Partita Nr. 2 c-moll

Anders Månsson Klavier

Manche Ohren werden zunächst schockiert sein über diese ungewöhnliche musikalische Sprache: starke Dissonanzen, unerbittliche Reihen von percussiven Clustern in vier- bis fünffachem Forte und extreme Gegenüberstellungen im Register. Galina Ustvol'skaya, 1919 in St. Petersburg geboren, wurde erst Anfang der neunziger Jahren im Westen bekannt. Sie studierte bei D. Schostakowitsch, der sie sehr hoch schätzte. Sie hatte ihn inspiriert, es sind sogar in ein paar seiner Werke Zitate ihrer Musik zu finden. "Die tiefe Bassstimme aus St. Petersburg" hat jemand sie genannt, oder: "Die Frau mit dem Hammer" ein anderer, noch jemand hat die Musik beschrieben als ein "Felsen der Tränen weint" – ihre Musik ist wirklich kaum einer anderen ähnlich. Abgeschminkt von Dekorationen lässt sie Gedanken frei über das menschliche Schicksal und das Ausgeliefertsein in der Unendlichkeit. Befreit von allen Konventionen wird die Musik neu erfunden und spricht tief in die menschliche Seele hinein. (A. Månsson)

Anders Månsson, geboren 1963 in Schweden, studierte Klavier bei Frau Prof. Irina Edelstein an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Frankfurt/M., wo er sein Diplom ablegte, und später bei Prof. Naum Grubert am Koninklijk Konservatorium in Den Haag. Er erhielt Unterricht von Levente Kende, Antwerpen, Hans Leygraf, Salzburg, und Lazar Berman. Er konzertierte in den skandinavischen Ländern, Holland und Belgien, spielte beim Festival de Bourg-Madame, Frankreich, bei den Otzberger Sommerkonzerten u. a.. Mit seinem "Talamasca Trio" spielte er die Klaviertrios von Charles Ives und Maurice Ravel für die Niederländische Rundfunkstation "Konzertzender" ein. 1998 war er Stipendiat des Banff Center for the Arts, Kanada, und spielte dort eine CD mit der Klaviermusik von Galina Ustvol'skaya ein. In den Jahren 1999 und 2001 gastierte er beim "Festival de Musik Contemporánea" in Bogota, Kolumbien. Neben seiner Tätigkeit als Pianist und Kammermusiker beschäftigt er sich mit der Verschmelzung akustischer und visueller Medien. In den letzten Jahren entstanden verschiedene Soundtracks für Videos bildender Künstler aus Deutschland, Holland, der Ukraine, Kanada und den USA und eigene Videoarbeiten.

Heute spendiert der Ratsweinkeller wieder jedem Zuhörer ein Freigetränk.

Wenn Sie die Reihe mit einer Spende unterstützen wollen, erhalten Sie von uns gerne eine Spendenquittung. Überweisen Sie auf unser Sonderkonto Lunchkonzerte 1280 / 103 316 bei der Haspa, BLZ 200 505 50.

Vorschau: Donnerstag, 21. November 2002

Notturmo op. 42 von L. v. Beethoven

Miriam Götting, Berlin, Viola, und Franck-Thomas Link, Klavier

Wir danken den Sponsoren, die das dritte Jahr unserer Lunchkonzerte finanzieren:

Deutsche Bank | GlaxoSmithKline | Hamburger Feuerkasse | Hamburgische Landesbank
International Bankers Forum | Steinway & Sons | ZEIT-Stiftung